

Anlage zum Jahreskontrakt 2019

KunstKulturQuartier

Rück- und Ausblick für das Produkt

Kultur Information - Digitalisierung in der Vermittlung

Kultur Information

Kernstück zur Finanzierung der Kultur Information ist das sich schnell wandelnde Geschäft beim Ticketing, bei der Technik und Marketing angepasst werden muss. Der Auftritt der Kultur Information im Internet wird überarbeitet und damit der „analoge“ Service im Glasbau in die digitale Welt gebracht. Dazu gehören ein neuer Bereich für Geschäftskunden und einer für Kulturinteressierte, die sich dann Tipps und aufbereitete Informationen auch über die Homepage holen können. Das E-Ticket zur Reservierung und Online-Kartenkauf wird nun auch im Filmhaus eingeführt.

Die Anzahl der Kundenkontakte stieg von 2016 auf 2017 um 1,88 %. Der leichte Anstieg belegt, dass die seit dem Vorjahr ergriffenen Maßnahmen im Bereich Kundenmanagement, getroffen haben und somit einem weiteren Rückgang der Kundenkontakte entgegengewirkt werden konnte.

Seit 01.01.2018 ist die wichtige Funktion der Teamleitung wiederbesetzt, sodass sukzessive das wichtige Thema Marketing und der weitere Ausbau des Kundenmanagements angegangen werden können.

Durch die Verschiebung des analogen Kundenkontakts ins Digitale werden 2019 weiter die bereits vorhandenen Möglichkeiten ausgebaut. Zum einen wird eine stetige Erweiterung der Vielfalt an Veranstaltungen und Artikeln sowie eine stärkere Vernetzung des Webshops mit den Angeboten der anderen Einrichtungen angestrebt. Zum anderen soll die Kultur Information in einem weiteren, ganzheitlicheren Sinne verstanden werden. Das bedeutet einerseits die Ausweitung der Website mit einem umfassenderen Besucherservice, der sowohl Bürgerinnen und Bürgern, als auch Gäste und Touristen vielseitige Informationen zum kulturellen Angebot der Stadt bieten kann. Um das Alleinstellungsmerkmal der Kultur Information zu stärken, sollte dies andererseits auch auf den Service und die Inhalte vor Ort übertragen werden. Gerade hinsichtlich der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 ist die Etablierung der Einrichtung als ein wichtiger Kommunikations- und Informationsplayer wichtig. Und mehr als nur eine Vorverkaufsstelle.

Veranstaltungskalender

Bei der Neuprogrammierung von meine-veranstaltungen.net für den Großraum Nürnberg - alleine durchschnittlich 3.000 Nürnberger Kulturangebote pro Monat - entsteht eine noch effizientere Veranstaltungsdatenbank, die in Deutschland ihres Gleichen sucht. Das Interesse von außen ist groß, sie auch bundesweit einzusetzen. Beim ersten Relaunch seit Bestehen von meine-veranstaltungen.net wird auf eine benutzerfreundlichere Bedienung geachtet. Daneben steht Kundinnen und Kunden zukünftig eine Autoarchivierungsfunktion zur Verfügung. Das Tagging ermöglicht individuelle Selektionen von Ausgabelisten oder Seiten jenseits von Orten, Kategorien und Veranstaltungsarten. Im Sinne von „Das könnte Sie auch interessieren...“ können mit dem Tagging so genannte Related News ausgegeben und individuelle Verknüpfungen hergestellt werden. Die Homepage meine-veranstaltungen.net erscheint in

einem komplett neu überarbeiteten responsiven Webdesign. Im Sinne von Open-access wird die Zusammenarbeit mit anderen Plattformen intensiviert und für „Startups“ attraktiver zur Verbreitung der Daten und neuer Darstellungsformen gemacht.

VeranstaltungsApp

Im Zuge des Großraumprojekts „net:works – kultur und öffentlichkeit zwischen analog und digital“ entstand 2015 die Veranstaltungsapp mehrwertzone.net zur Darstellung und Vernetzung der Kreativwirtschaft. Kernstück war eine mobile Ausgabeplattform der Veranstaltungsdatenbank mit redaktionellen Tipps, die inzwischen nicht mehr gepflegt wird. Mit der neuen, geplanten App der ARGE für Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach könnte eine zeitgemäße Ausgabenseite für die Veranstaltungsdatenbank entstehen, die der besseren Vermittlung von Kulturangeboten für Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Kulturinstitutionen und Gäste der Stadt dient.

Homepage kunstkulturquartier.de

Im Sinne von mobil first und der immer schneller werdenden Weiterentwicklungen von Internetseiten wird die Homepage auf ein zeitgemäßes Design angepasst und die neuen Möglichkeiten des Veranstaltungskalenders implementiert. Die Verbreitung von Inhalten des KunstKulturQuartiers wird durch zusätzliche Blogs erweitert. Verbesserung der Abläufe und des Services für Bürgerinnen und Bürger durch digitale Formulare bei Zuschüssen, Bestellungen, Buchungen und Anfragen vorangetrieben. Durch das bewusste Beeinflussen der Platzierungen von Webseiten, Bildern, Videos oder anderen Inhalten strebt die Dienststelle eine Suchmaschinenoptimierung zur Erhöhung der Reichweite an.

Vermittlung per Social Media

Das KunstKulturQuartier mit seinen Einrichtungen nutzt seit Gründung soziale Netzwerke als Kommunikationskanäle. Waren bislang Twitter, Facebook und Youtube die favorisierten Kanäle, sollen Instagram und WhatsApp nach Freigabe des Onlinebüros folgen. Verstärkt wird eine Zusammenarbeit mit sogenannten Influencern und digitalen Plattformen (Kultur, Medien, Gesellschaftspolitik, Veranstaltungskalendern) gesucht. Dabei setzt die Dienststelle mehr auf bewegte Bilder. Die redaktionelle Mitarbeit auf anderen Plattformen (nordbayern.de, museumszeitung.de, wikipedia, tripadvisor etc.) wird intensiviert.

Verwaltung

Im Zuge des neuen Datenschutzgesetz 2018 wurden das digitale Ablagesystem und Abläufe näher betrachtet. Diese Folgen beschäftigt die Dienststelle auch 2019 im Bereich Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation. Die verwendete Adressdatenbank Orbis wird webbasiert verändert, Abläufe beim DMS verbessert, Datenbanken (Bilder, Veranstaltungsplanung, Öffentlichkeitsarbeit) bereinigt.

Weiterbildung

Um das Thema Digitalisierung in alle Bereiche der Dienststelle zu bringen ist eine ständige Mitarbeiter-Fortbildung notwendig. Durch neue Arbeitskreise innerhalb und zwischen den Einrichtungen wird durch eine Bedarfsanalyse die Dienststelle fit gemacht

Raumdatenbank

Mit der Neuprogrammierung der Raumdatenbank erhält Nürnberg eine komfortablere Ausgabepattform zum Anbieten und Suche von Veranstaltungsräumen für Konzerte, Theater, Workshops oder privaten Festen.

Rück- und Ausblick für das Produkt Kunst und Ausstellungen Kunsthalle – Kunstvilla – Kunsthaus

Kunsthalle Nürnberg

Nach der Ausstellung „On with the Show“ zum 50-jährigen Bestehen der Kunsthalle Nürnberg wurde das Gebäude im März 2018 geschlossen, um eine umfassende energetische Sanierungsmaßnahme durchzuführen. Alle wichtigen und sensiblen Ausstellungsbedingungen wie Beleuchtung, Brand- und Sonnenschutz, Dämmung, Heizung und Raumklima sind davon betroffen. Während der Schließzeit wurde das Kunsthaus kuratorisch unterstützt. Parallel werden gegenwärtig die Konzepte und Strategien im Bereich der Museumspädagogik, der Vermittlung und der Öffentlichkeitsarbeit überprüft, weiterentwickelt und durch neue Strategien ergänzt. Die Wiedereröffnung der Kunsthalle Nürnberg ist für den 28. Juni 2019 geplant. Den Betrieb einer renommierten Institution wie der der Kunsthalle Nürnberg neu zu denken und in die Zukunft zu entwickeln, wird als einmalige Chance verstanden, die sich auch in der Konzeption eines hochkarätigen Ausstellungsprogramms widerspiegelt. Für das Jahr 2019 sind drei Ausstellungen geplant: im Kunsthaus mit dem aktuellen Marianne Defet Malerei-Stipendiaten Fabian Treiber (siehe Kunsthaus), dann die Wiedereröffnung der Kunsthalle Nürnberg am Freitag, 28. Juni 2019 mit einer fulminanten Gruppenausstellung, bei der die besondere Architektur und das Erlebnis der nun acht (bisher sieben!) lichtdurchfluteten Räume im Mittelpunkt stehen sollen und ab Mitte November eine gemeinsame Ausstellung von Cosima von Bonin und Claus Richter, bei der ein neues Ausstellungsformat erprobt wird, in das auch Filme, Konzerte und Performances integriert werden.

Kunstvilla

Seit ihrer Eröffnung 2014 hat sich die Kunstvilla als Museum für Kunst in und aus Nürnberg etabliert und wird inzwischen zunehmend überregional wahrgenommen. Zugleich wird verstärkt mit Kooperationen innerhalb der Stadtgesellschaft die Sichtbarkeit und Wahrnehmung erhöht.

Auch in 2019 führt die Kunstvilla ihren Dialog zwischen historischen und zeitgenössischen künstlerischen Positionen fort. Mit „Unsere Künstler am BAUHAUS“ wird in Kooperation mit dem Neuen Museum in Nürnberg, das parallel die Ausstellung „Bau[Spiel]haus“ zeigt, und mit dem Erfahrungsfeld der Sinne, der Einfluss der weltbekannten Kunstschule auf Kunst und Architektur in Nürnberg vorgestellt. Zum fünfjährigen Jubiläum präsentiert die Kunstvilla ihre seit 2010 „Gesammelten Werke“ und thematisiert damit zugleich ihre wesentliche Aufgabe eines Sammlungsaufbaus regionaler Kunst. Hierbei darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Depotsituation weiter verschärft!

Der international bekannte Sänger, Künstler und Literat Kevin Coyne, Kulturpreisträger Nürnbergs 1992, war ein künstlerisches Multitalent, dem das KunstKulturQuartier zum 75. Geburtstag und 15. Todestag die Hommage „Ein Engländer in Nürnberg“ ausrichtet. Die Kunstvilla konzentriert sich auf sein in Nürnberg entstandenes bildnerisches Schaffen, in weiteren Häusern des KunstKulturQuartier sind Konzerte und Lesungen geplant.

Kunsthhaus

Das Kunsthhaus hat im laufenden Ausstellungsjahr an den Programmschwerpunkten der letzten Jahre erfolgreich anknüpfen können. Insbesondere die Verbindung von zeitgenössischer Fotografie und Literatur (Jürgen Becker. New York 1972). Mit der Ausstellung NEWS FLASH #message #socialmedia #artists, die die Veränderung der Nachrichtenübermittlung durch die Neuen Medien zum Inhalt hatte (in Kooperation mit der Kunsthalle Nürnberg) und wurde das Profil des Kunsthhauses in Richtung gesellschaftspolitisch relevanter Fragestellungen geschärft. Die Ausstellung mit den beiden Nürnberger Künstlern Jan Bräumer und Sebastian Tröger „Von vielen Möglichkeiten weiß der Dinosaurier nichts“ hat einen Blick auf die witzige, humorige und doch qualitativ hochwertige und vielfältige Nürnberger Kunstlandschaft geworfen. Parallel dazu wurden die Veranstaltungs-Formate für die Ausstellungsvermittlung weiter konkretisiert und mit dem „Artists Talk“ ein neues Diskussionsformat eingeführt. Durch die Kooperation mit der Kunsthalle Nürnberg wurden auch die dort erfolgreich geführten Formate wie „Nachgefragt“, „Art Date“ oder die „Führung für Gehörlose“ im Kunsthhaus weitergeführt.

Das Ausstellungsjahr im Kunsthhaus beginnt mit dem 3. Teil der vom Nürnberger Künstler Andreas Oehlert kuratierten Ausstellung Zeichen & Wunder III. Die Ausstellung, vom Gastkurator von Anfang an dreiteilig geplant, ist bewusst in zeitlicher Nähe zur Nürnberger Zeichnungsbiennale gesetzt, so dass mögliche Synergieeffekte für beide Ereignisse genutzt werden können.

Vom 14. Februar bis 04. April 2019 präsentiert das Kunsthhaus Nürnberg in einer Einzelausstellung Werke von Fabian Treiber, dem aktuellen Marianne-Defet-Malerei-Stipendiat. Die Bilder des 1986 geborenen Künstlers, der Malerei an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart studiert hat, bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion, zwischen Benennbarkeit und Rätselhaftigkeit.

Schwerpunkt Fotografie im Frühjahr: Mit Laurenz Berges. Ort & Erinnerung zeigt das Kunsthhaus einen der renommiertesten deutschen Fotografen und letzten Meisterschüler der Fotografenlegende Bernd Becher aus der Düsseldorfer Schule

Die Sommermonate (17. Juli bis 1. September) werden im Kunsthhaus wieder durch die Präsentation des Kunstpreises der Nürnberger Nachrichten geprägt sein.

Für den Herbst ist eine Ausstellung in Kooperation mit dem Nürnberg International Human Rights Film Festival (NIHRFF) in Planung. Die schon früher erfolgreiche Kooperation beider Einrichtungen (z.B. Letizia Battaglia Fotografien 1976 – 2009 – Gegen die Mafia) soll wieder aufgenommen werden und sukzessive auch in den nächsten Jahren in Addition zum Filmfestival ausgebaut werden.

Künstlerhaus/Glasbau

Die Ausstellungsfläche im Glasbau des Künstlerhauses wird nach wie vor als Spielort für Experimente, junge Kunst und feste Reihen positiv angenommen. Mit der Ausstellung Mission im Mittelmeer, des Fotografen Daniel Kempf-Seifried konnte im Sommer eine Ausstellung zu einem aktuellen tagespolitischen Thema gesetzt und mit Veranstaltungen ergänzt werden. Im Zuge des 3. Bauabschnitts des Künstlerhauses werden die langfristig vorgeplanten Ausstellungen zugunsten von weiteren kulturellen Veranstaltungen zurückgefahren und spontaner aufeinander abgestimmt. Daher werden in diesem Zeitraum bis auf die Ausstellungen der

Werkbundwerkstatt Nürnberg oder der Debütanten des BBK Mittelfranken in Kooperation mit dem Kunsthaus im Sommer parallel zum NN-Kunstpreis, Ausstellungen überwiegend als Veranstaltungsformat gesetzt werden und so eine Doppelbespielung der Fläche als Ausstellungs- und Veranstaltungsort interimswise ermöglicht.

Rück- und Ausblick für das Produkt Kultur und Theater Künstlerhaus – Filmhaus – Tafelhalle – St. Katharina – Internationales figures.theater.festival

Künstlerhaus

Ende 2018 wurde mit dem Bespielen der Ausweichorte begonnen, weitere kommen hinzu. Diese gilt es zu etablieren, Abläufe zu optimieren und die durch den Umbau erfolgten Veränderungen - z.B. Räumlichkeiten, Öffnungszeiten – sichtbar zu machen und zu vermitteln. Ziel: altes und neues Publikum erreichen und somit die Formate/ Gruppen auch finanziell für die Interimszeit zu stärken.

Verstärkt wird hierdurch auch die Verbindung, der Austausch, die Ideenentwicklung mit der Nachbarschaft: Projektideen mit St. Martha (z.B. Peuntgassen-Straßenfest), Theater4/ Heimatfilmfestival/ NIHRFF im CPH, die KulturKellerei als neues Format in der Zwingerbar, Erweiterung des Seniorenprogramms im St. Lorenz Stift, das Filmfestival Türkei-Deutschland mit der Preisverleihung erstmals zu Gast im Heilig Geist Spital.

Durch das Bespielen der Ausweichorte erfolgt ein Wissenstransfer in beide Richtungen: So ergeben sich durch unsere komplexen, im Künstlerhaus etablierten Formate neue Veranstaltungsansätze in der Kulturwerkstatt Auf AEG (z.B. durch Winterkiosk, Rote Kulturnacht, Saatgutfestival). Im Gegenzug bereiten wir uns durch das Kennenlernen des jungen Stadtteilkulturzentrums in gewissen Bereichen (Technik, Ressourcen, Infrastruktur) auf die eigenen Planungen für ein modernes Kulturzentrum 2022 vor.

Programmatisch ist der Beginn der Interimszeit eine perfekte Gelegenheit für einen Experimentier-Aufschlag: Das bestehende Format cluster | electronic.classic.session geht auf Wanderschaft in Glasbau, Kantine, Tafelhalle, Z-Bau. Die Etablierung des Neoklassik-Formats beim Publikum ermöglicht auch die Förderung von Künstlern in der lokalen Szene wie z.B. Paul Bießmann (HfM,, Piano, Drums, Electronics). Es werden nicht nur neue Zielgruppen erschlossen, sondern andere Spielorte erlauben auch andere Dimensionen (z.B. das 10-köpfige Ensemble von Kai Schumacher mit dem Projekt GLASSWALLS (Visuals, Rock, Strings, Piano) in der Tafelhalle.

Für die Stärkung/Belebung des vom 3. BA unberührten Teil des Künstlerhauses wird im Glasbau verstärkt spartenübergreifend und interdisziplinär – zwischen Kunsthaus, Filmhaus und Künstlerhaus - zusammengearbeitet. Die bisher vorwiegend für Ausstellungen definierte Fläche wird zur Multifunktionsfläche für Konzerte, Workshops, diskursive Veranstaltungen aus dem Bereich Digitale Kultur z.B. Indie Outpost oder interaktive Ausstellungen wie z.B. Abpfiff - Fussball und Tod (Deutsche Fußballakademie).

Filmhaus

Das Filmhaus Nürnberg ist auch 2019 wieder der Ort für kulturelle Kinoarbeit in Nürnberg und darüber hinaus. Trotz der Einschränkung durch den 3. Bauabschnitt finden die internationalen Filmfestivals Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte und Filmfestival Türkei/Deutschland statt. Daneben haben sich aber auch eine Reihe von weiteren Festivals

etabliert, u.a. Die StummfilmMusikTage, das Kinderfilmfestival LITTLE BIG FILMS, Lateinamerika Filmtage, HEIMAT – Das Festival oder CINEMA! ITALIA! Natürlich wird auch das hochkarätige filmmuseale Programm fortgesetzt, geplant sind umfangreiche Werkschauen und Retrospektiven zu Magarete von Trotta, Raymond Depardon (mit Fotoausstellung), Literatur und Kino u.a. Ein Schwerpunkt wird das Filmerbe sein. Mit dem Projekt LIVING ARCHIV soll den Zuschauern die Vielfalt von 120 Jahre Filmgeschichte erfahrbar gemacht werden. Geplant sind auch wieder eine Reihe von Sonderveranstaltungen mit internationalen Gästen zu aktuellen Themen aber auch eine Fortsetzung der erfolgreichen Stummfilmvorführungen mit verschiedenen Musikern und natürlich die Pflege des Schul- und Kinderkinos.

Tafelhalle/ St. Katharina/ Internationales figuren.theater.festival

Die Tafelhalle im KunstKulturQuartier und ihr Sommerspielort Katharinenruine bieten Möglichkeitsräume, um die Zukunft durchzuspielen, und zwar unter der Prämisse „Machen wir uns frei von Schubladen, frei von jeglichen Einschränkungen“, wie es wegweisend im aktuellen Spielzeitmagazin heißt. Akteure in den hauseigenen Sparten Musik, Tanz und Theater bespiegeln inhaltlich nicht nur die Gegenwart, sondern die Zukunft der Gesellschaft und des Kunstschaffens. Neu hinzu kommt zudem Programm aus dem Bereich der digitalen Kultur. Dies schlägt sich auch beim internationalen figuren.theater.festival nieder. Hier liegt ein programmatischer Schwerpunkt auf den Herausforderungen der digitalen Revolution in der künstlerischen Umsetzung ebenso wie auf digitalen Vermittlungsansätzen (Untertitel: Demokratie 2.0 - Wahrheit und Lüge). Neben dieser werden etablierte Kooperationen weitergeführt (Panoptikum, licht.blicke, FFTD, stummFILMMUSIKtage, NIHRFF), hinzu kommen im Sommer 2019 erstmals die Gluckfestspiele. In der Sparte Tanz werden internationale Gastspiele nun mindestens gleichwertig in den Fokus genommen wie die regionale Freie Szene, um eine stärkere internationale Vernetzung zu ermöglichen. Mithilfe eines umfangreichen Vermittlungsprogramms und eines neuen Konzeptes in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der programmatischen Schwerpunktsetzungen wird intensiv an der Etablierung neuer Zielgruppen gearbeitet.

Finanzen KuKuQ

KuKuQ beendete das HH-Jahr 2017 mit einem Budgetüberschuss i. H. v. 13.361 Euro. Dieser Überschuss wurde 2018 für Rechnungen verwendet, deren Abgrenzung nach 2017 nicht erfolgen konnte (z. B. Fernwärme). Nach dem derzeitigen Planungs- und Kenntnisstand wird KuKuQ das Haushaltsjahr im Rahmen der Ermächtigung abschließen können.

Produkt 252010 Kultur Information

2017 konnte das Produkt Kultur Information einen Überschuss i. H. v. 11.136 Euro erwirtschaften. Als Besonderheit ist anzumerken, dass das Produkt immer mit einem negativen Budgetansatz (Ertragswert) startet und sich im Laufe des Jahres selbst „entlasten“ muss. Seit KuKuQ-Gründung gelang dies bisher in jedem HH-Jahr, und auch für 2018 zeichnet sich eine entsprechende Gesamtentwicklung ab.

Das Produkt ist daher im Teilbudget K1 als unkritisch zu bewerten.

Produkt 252020 Kunst und Ausstellungen

Das Produkt Kunst- und Ausstellungen schloss 2017 mit einem Fehlbetrag i. H. v. 40.629 Euro ab. Dieser Fehlbetrag ergibt sich aus der Finanzierung einer zusätzlichen, ungeplanten Ausstellung, die aufgrund der kurzfristigen Verschiebung der Dachsanierung organisiert werden musste.

Laut aktueller Prognose wird das Produkt im Teilbudget K1 für das HH-Jahr 2018 im Rahmen der Ermächtigung abschließen und ist deshalb als unkritisch einzustufen.

Produkt 261001 Kultur und Theater

Auch das Produkt Kultur und Theater hat das HH-Jahr 2017 mit einem Fehlbetrag i. H. v. 12.598 Euro abgeschlossen. Dies liegt hauptsächlich an den über die Jahre gestiegenen Ausgaben für die Bereiche Reisekostenerstattungen, Übernachtungskosten sowie dem Catering für die Künstlerinnen und Künstler. Ab dem Haushaltsjahr 2019 zeichnet sich für diesen Ausgabenkomplex eine Entspannung ab, weil von Stk eine signifikante Ansatzerhöhung zugesichert wurde.

KuKuQ geht davon aus, dass das Produkt im Teilbudget K1 im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich den Budgetrahmen knapp einhalten kann.

Finanzen investiver Ansatz/bewegliches Vermögen

Die Ermächtigung für das I1-Budget 2017 betrug insgesamt 52.000 Euro und lag damit erneut unter den tatsächlich benötigten Mitteln. Diesem Sachverhalt geschuldet musste das I1-Budget 2017 daher leider wieder überzogen werden. Die Deckung des investiven Überzuges erfolgte im Rahmen des Produktausgleiches mittels Mittelumschichtung aus K1 und K2-Mitteln innerhalb der Dienststelle.

Für das HH-Jahr 2018 stehen insgesamt nur 31.000 Euro an investiven Mitteln zur Verfügung, was in der Konsequenz dazu führen wird, dass dringend notwendige Investitionen auf das Folgehaushaltsjahr verschoben werden müssen.

Statistiken

Personaldaten 2016 – 2018 (Vollkraftstellen Stichtag 30.09.)

KuKuQ	2018	2017	2016	Veränderung gegenüber Vorjahr
Gesamt	55,06	54,29	50,85	+ 0,77

Im Rahmen der Stellenschaffung wurden 0,77 VK für das Filmhaus im Bereich Veranstaltungstechnik geschaffen.

Finanzdaten konsumtiv (Stichtag 30.09.)

	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%
Budget	Ansatz 2019 Entwurf	Ansatz 2018	Abweichungen	Ansatz 2018 anteilig Jan.-Sep.	RE 2018 anteilig Jan.-Sep.	Abweichungen
K1 Erträge	- 1.031.073	- 1.061.400	-2,94	- 797.714	- 833.161	+ 4,44
K1 Aufwendungen	2.420.141	2.348.213	+2,97	1.732.406	1.706.062	- 1,52
K1 Sachbudget	1.389.068	1.304.232	+6,11	934.692	872.901	- 6,61

Zum Stichtag liegen die bisherigen K1 Erträge i. H. v. 833.161 Euro bzw. 4,44 % über der anteiligen Ermächtigung (797.714 Euro).

Bei den bisherigen Aufwendungen i. H. v. 1.706.062 Euro liegt eine Minderung gegenüber der anteiligen Ermächtigung (1.732.406) i. H. v. 1,52 %.

Das bisherige K1 Sachbudget liegt saldiert bei 872.901 Euro bzw. insgesamt um 6,61 % unter der anteiligen Ermächtigung (934.692 Euro).

Nach Wertung aller Tatsachen kommt KuKuQ zu der Einschätzung, dass das HH-Jahr 2018 **innerhalb des auskömmlichen Budgets** abgeschlossen wird, sofern keine ungeplanten erheblichen Kosten auf die Dienststelle zukommen.

Die Zunahme um 6,11 % beim auskömmlichen Budget 2019 im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch den zweijährigen Turnus des Figurentheaterfestivals (findet 2019 wieder statt) und der Wiedereröffnung der Kunsthalle in 2019 nach 8-monatiger Schließzeit im Jahr 2018.

Finanzdaten investiv (Stichtag 30.09.)

	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%
Budget	Ansatz 2019 Entwurf	Ansatz 2018	Abweichungen	Ansatz 2018 anteilig Jan.-Sep.	RE 2018 anteilig Jan. – Sep.	Abweichungen
Immaterielles/ bew. Vermögen	31.000	17.000	45,16	12.750	13.028	-2,18
GWG	13.200	14.000	-6,06	10.500	4.279	-59,24
I1 Auszahlungen	44.200	31.000	29,86	23.250	17.307	-25,56

Produktgrundkennzahlen

	Istwert bis 30.06.2018	Zielwert 31.12.2018
Produkt 252010 Kultur Information		
Ziel 1: konstante Anzahl der Kundenkontakte	13.057	34.000
Ziel 2: konstante Höhe der Verkaufsprovisionen	-30.686	-71.000
Produkt 252020 Kunst und Ausstellungen		
Ziel 1: konstante Anzahl der Besucherzahlen		
Besucher	11.236	29.500
Ziel 2: konstante Anzahl der begleitenden Veranstaltungen		
Begleitende Veranstaltungen	165	248
Ziel 3: konstante Medienresonanz (print)		
Medienresonanz (print)	239	269
Ziel 4: konstante Medienresonanz (digital)		
Medienresonanz (digital)	61.694	125.000

Ziel 5: konstanter Sammlungsbestand Kunstvilla		
Zugänge zur Sammlung	185	50
Ziel 6: konstante Anzahl der Kataloge		
Kataloge	3	5
Ziel 7: konstante Anzahl der Veröffentlichungen		
Veröffentlichungen	20	29
Produkt 261001 Kultur und Theater		
Ziel 1: konstante Anzahl der Besucher		
Besucher	126.587	225.000
Ziel 2: konstante Anzahl der Veranstaltungen		
Veranstaltungen	3.914	4.330
Ziel 3: konstante Medienresonanz (print)		
Medienresonanz (print)	228	640
Ziel 4: konstante Medienresonanz (digital)		
Medienresonanz (digital)	242.447	360.000

/